

Silvesterlauf Kaufungen

31.Dezember 2011

Die rührige LG Kaufungen hätte gern 1000 Teilnehmer bei ihrem 39.Silvesterlauf in Anlehnung an die in 2011 begangene 1000-Jahrfeier ihrer Gemeinde gehabt. Bei besserem Wetter hätte das auch klappen können. Dennoch kam ein Teilnehmerrekord zustande mit 923 Zieleinläufen. So viele wollten das alte Jahr mit dem beenden, was sie das Jahr über praktizierten: dem Laufen.

Obwohl meine Frau und ich schon um 13.15 Uhr, also 1¼ Stunde vor dem Start, die Anmeldung in der Kaufunger Gesamtschule erreichten, herrschte dort bereits großes Gedränge. Gut, dass ich mich über das Internet vorangemeldet hatte, das ersparte mir das stressige Schlange stehen.

So kann ich die gewonnene Zeit nutzen, einige Gespräche zu führen mit Laufkameraden, die man nur selten trifft. So bspw. mit Wilfried Löwer aus Eiterhagen. Wir kennen uns schon seit den 70er Jahren. Er ist jetzt 64 Jahre alt, stolz trägt er auf seinem Trainingsanzug ein Stoffabzeichen der besonderen Art mit dem sinngemäßen Aufdruck: 10 erfolgreiche Teilnahmen am 100-km-Lauf in Unna. Vor solchen Läufern verneige ich mich gern, gab ich ihm zu verstehen. „Ja, das war eine andere Welt damals“, erwiderte er. Wie recht er hat, denke ich an jene Zeit zurück, als Jürgen Fischer, Wolfgang Büttner und Co. zu den besten hessischen 100-km-Läufern zählten. Und mit welchem Trainingsumfang wir uns damals auf derart lange Läufe vorbereiteten.

Dann sind die nächsten Melsunger angekommen: Sibylle Ebinger mit ihrem halbwegs wieder genesenen Ehemann Karl-Heinz und Kurt Hofmann, er trägt Ebingers Henkelkorb mit Sekt, Weihnachtsgebäck und belegten Broten für das gemütliche Beisammensein nach dem Lauf.

Mein alter Konkurrent Walter Bohnes mit seiner Frau Lilo laufen mir über den Weg. Obwohl beide seit einigen Jahren dem Laufen Ade sagen mussten, zieht es sie weiterhin nach dort, wo „man anständige Menschen trifft“. So jedenfalls begründet Walter, dem es gesundheitlich gar nicht gut geht, seine Anwesenheit.

Dann muss ich mich einlaufen.

Am Start des 7,7 km langen Volkslaufes stehen 805 Läufer und Walker schlange. Seit ein Zeitnahme-Chip in der Startnummer integriert ist, muss

man sich um einen günstigen Startplatz nicht groß kümmern, jedoch sollte man sich vor den Walkern einreihen.

Ein kaum hörbarer Startschuss entlässt uns auf den Laufkurs, der komplett asphaltiert ist und auf dem ersten und den beiden letzten Kilometern durch eine Neubausiedlung von Oberkaufungen führt. Nach etwa 1,5 km muss ein längerer und recht steiler Anstieg überwunden werden. Dort rächt es sich, wenn man anfangs zu schnell war. Ich komme gut nach oben und hoffe, die 42 Minuten, die ich mir als Laufzeit vorgenommen habe, unterbieten zu können. Als ich bei Kilometer fünf im Gefällestück meinen Altersklassen-Kameraden Karl Dippel aus Heckershausen überhole, meinte der: „Die Ersten stehen jetzt schon unter der Dusche“. Ich schaue auf meine Stoppuhr, sie zeigt, dass wir jetzt 28:15 Minuten unterwegs sind. „Genau mit dieser Zeit, übrigens meine Bestzeit von vor vielen Jahren, wäre ich jetzt auch schon im Ziel“, entgegnete ich ihm.

Im Gefällestück erhole ich mich und kann recht flott durch die Häuserreihen und das Spalier der Zuschauer dem Ziel zustreben. Dann noch ein letzter Anstieg 200 m vor dem Ziel, eine Linkskurve und hinten das Ziel-Transparent. Dort laufe ich nach 41:02 Minuten über die Ziellinie, es ist geschafft, ich bin sehr zufrieden, meine Leistung lässt für die kommende Laufsaison hoffen.

Nun schnell zum Auto, umkleiden und im Pausenraum der Schule zum gemütlichen Teil übergehen. Meine Frau ist auch eingetroffen von ihrer ganz persönlichen Wanderung entlang der Strecke, aber in entgegengesetzter Richtung, um den größten Teil der Läufer in Augenschein nehmen zu können.



Wehmut kommt auf, wenn ich einige Jahre zurückdenke, als wir mit nicht unter zwanzig Teilnehmern hier vertreten waren und in froher Runde das alte Jahr verabschiedeten. Heute sind wir nur ein „kleines Häufchen“.



Froh bin ich, dass Kurt Hofmann seine Wadenprobleme überwunden hat. Er natürlich auch. Und er kennt sogar die Ursache. Prima.

Salim Hadid, nach seiner Laufzeit befragt, weiß nicht, wie schnell er gelaufen ist. Macht nichts.



Sibylle Ebinger mit ihrem dritten Platz in der W60 verbreitet sichtlich Zufriedenheit.



Auch „Basi“, gemeint ist Basilius BalschlarSKI, sitzt bei uns am Tisch; er fehlt eigentlich in keinem Jahr. Auch dann nicht, wenn er eine Woche später schon wieder als Werfer oder Mehrkämpfer im Einsatz sein wird.



Auch wenn sich Bruno Ziegler hier einen lächelnden Anstrich gibt, mit seinem Ergebnis auf der Walking-Strecke ist er alles andere als zufrieden. Auf ein Neues im nächsten Jahr!

Am Ende sind wir froh, uns hier noch einmal getroffen zu haben. Und die guten Wünschen für

das kommende Jahr sind wohl gemeint. Denn wir Läufer müssen doch zusammenhalten.

Hinterher stelle ich anhand der Ergebnisliste fest, dass auch Michael Schaier und Thomas Tollhopf bei dem Lauf dabei waren. Wussten sie nicht, dass wir uns jedes Jahr nach dem Lauf im oberen Gang der Pausenhalle treffen?

Zähle ich unser MT-Mitglied „Basi“, auch wenn er für den Tuspo Borken startet und die zu unserem Lauftreff zählende Julia Schenk, auch wenn sie sich unter SBR Spangenberg angemeldet hat, dazu, dann sind wir mit 10 Personen dabei gewesen und haben folgende Leistungen erzielt:

2600 m-Schülerlauf:

MSA	Lorenz Funck	6:01 min	4. Platz
-----	--------------	----------	----------

7,7 km-Lauf:

W30	Julia Schenk	49:11	27.
-----	--------------	-------	-----

W60	Sibylle Ebinger	44:24	3.
-----	-----------------	-------	----

M20	Michael Schaier	33:15	25.
-----	-----------------	-------	-----

M40	Thomas Tollhopf	31:41	22.
-----	-----------------	-------	-----

M50	Salim Hadid	33:44	17.
-----	-------------	-------	-----

M60	Basilus Balschalarski	37:47	10.
-----	-----------------------	-------	-----

	Kurt Hofmann	38:13	13.
--	--------------	-------	-----

M70	Horst Diele	41:02	3.
-----	-------------	-------	----

7,7 km-Walking:

Ges.	Bruno Ziegler	65:01	13.
------	---------------	-------	-----

Horst Diele